

## Orientiert sich der Admiral nach dem Erdmagnetismus?

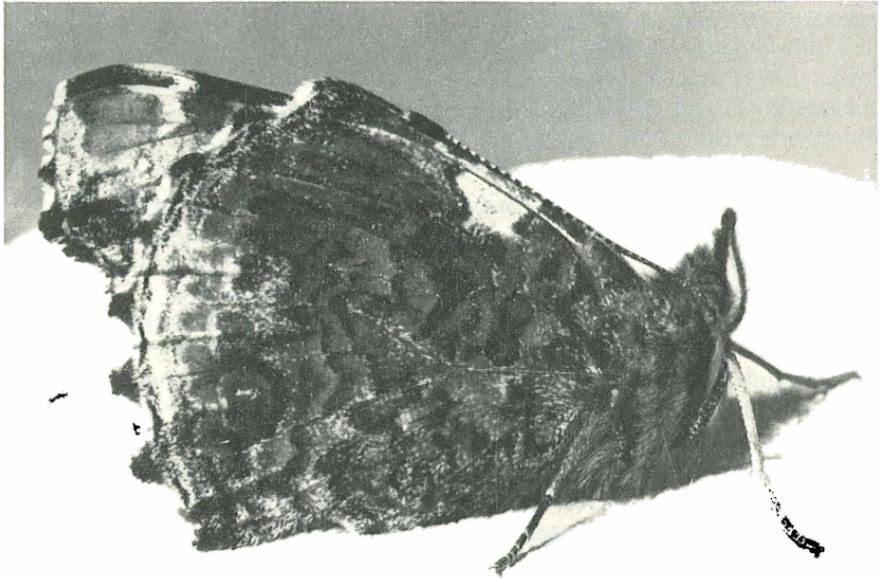
VON KURT HARZ

G. BECKER (Z. ang. Ent. 54:84, 1964) zitiert in seiner schönen Zusammenstellung über die »Reaktion von Insekten auf Magnetfelder, elektrische Felder und atmospherics« U. SPECK, nach dessen Beobachtung der Rote Admiral (*Vanessa atalanta*) in der Ruhestellung die N/S-Richtung einnimmt (im Literaturverzeichnis fehlt das Zitat dieser Arbeit). Nach der Bezeichnung »Red Admiral« scheint es sich um Beobachtungen des Falters in England oder den USA zu handeln.

Ich habe heuer in Gefangenschaft gehaltene Admirale vom 29. VII. bis 5. VIII. beobachtet und abends, sobald sie ihre Ruhestellung einnahmen, die Richtung derselben notiert. Unter »Ruhestellung« verstehe ich nicht ein einfaches Stillsitzen, sondern ein Stillsitzen, bei dem die Fühler nebeneinander liegend gegen die Flügel geneigt sind. In dieser Stellung kann man auch im Freien einen Admiral leicht mit der Hand ergreifen, ohne daß er einen Fluchtversuch unternimmt; dies spricht für einen wirklichen Ruhezustand, der mit unserem Schlaf verglichen oder diesem gleichgesetzt werden kann.

Als Richtung wurde bei horizontal sitzenden Tieren jene notiert, in welcher der Körper mit dem Kopf zeigt, bei vertikal sitzenden wurde gleichfalls die Richtung der Körperlängsachse vermerkt, doch kam dies selten vor, meist versammelten sich die Falter an der Decke der Behälter, so daß ihre Unterseite nach oben gerichtet war.

Verschiedentlich wurden die Behälter mit den Admiralen während der Nacht, z. B. um 21 oder 22 Uhr gedreht, so daß die Falter nun in eine ganz andere Richtung mit ihren Köpfen zeigten, aber in keinem Fall wurde die einmal eingenommene Stellung geändert, es sei denn die Tiere wurden aufgejagt. Wie unterschiedlich die Ergebnisse waren, möge die Aufzeichnung vom 5. VIII. zeigen; es saßen an der Decke 1 nach N, 1 nach S, 2 nach E, 1 nach W, 1 nach SE 160°, 1 Falter saß an der senkrecht nach Süden gerichteten Seite mit dem Kopf nach W. Von den an der Decke sitzenden Faltern waren alle in der nach Westen zeigenden Hälfte des Behälters versammelt, also in der Richtung, von der am Abend der Lichteinfall (der Käfig war an diesem Abend im Freien aufgestellt) erfolgte. Auch sonst war zu beobachten, daß sie in der dem Licht zugewandten Hälfte der Behälter ihre Ruhestellung einnahmen, gleich ob das Licht aus W, S oder E kam,



Admiral in Ruhestellung

ICAREX-Foto: KURT HARZ

wobei sie nicht selten dem Lichteinfall ihre Breitseite zuwandten. Aber auch in diesen Fällen änderten sie ihre Ruhestellung nicht, wenn nach deren Einnahme der Behälter um  $90^\circ$  gedreht wurde.

Vielleicht spielten in den Beobachtungen von U. SPECK gleichfalls Lichtverhältnisse mit, ohne daß dies bemerkt worden wäre.

Meine Versuche geben keinen Anhalt dafür, daß sich der Admiral zur Ruhe nach dem Erdmagnetismus ausrichtet, sondern sprechen klar dagegen.

Anschrift des Verfassers:

KURT HARZ, 8031 Gröbenzell, Hermann-Löns-Straße 15

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Atalanta](#)

Jahr/Year: 1966-1969

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Harz Kurt

Artikel/Article: [Orientiert sich der Admiral nach dem Erdmagnetismus ? 249-250](#)